

diesen Sieg dem Gnadenbilde zu, welches früher ins Kastell geschafft wurde. Die heilige Jungfrau soll sich in Gestalt einer ehrwürdigen in einen weissen Mantel gehüllten Matrone mit drohendem Finger an den Mauern der Veste gezeigt haben, worüber die Türken dermassen erschrecken, dass sie eiligst zusammenpackten und davonzogen. Das Gnadenbild wird an diesem Tage bei einer Prozession auf einem Baldachin durch die Gassen von Perasto getragen. Die Andächtigen rutschen auf den Knien unter dem Gerüste des Baldachins hindurch. Siehe Weiber, Mütter mit kranken Kindern kommen aus weiter Ferne herbei, um sich von der himmlischen Mutter Heil und Genesung zu erlehen. Auch die Griechen aus Risano wohnen der Prozession bei, und bezeugen der Madonna durch Abfeuern ihrer Gewehre ihre Verehrung. Alle Schiffe, welche in der Nachbarschaft vor Anker liegen, lassen ihre Feuerschlünde donnern. Ueberhaupt unterlässt kein Bochesen-Hochseefahrer, die Madonna mit drei oder fünf Kanonenschüssen zu begrüßen, wenn er eine Reise antritt oder von einer solchen nach Hause kehrt. Wenn ein Schiff keine Kanonen hat, so werden die Schiffsgewehre (gewöhnlich alte venezianische Musketen oder auch Wallflinten) abgefeuert. So machten es im frommen Sinne die Väter, und so machen es die Nachkommen. Das Hauptfest aber hat auf dem Inselchen selbst am 15. August, d. i. am Maria-Himmelfahrtstag, statt. An diesem Tage schiffen die Gläubigen des katholischen und griechischen Ritus so zahlreich dahin, dass der Scoglio, dessen Area etwa zwei Joch beträgt, die Menge kaum zu fassen vermag. An diesem Tage wird auf dem schön gepflasterten Vorhof der Kirche ein altherkömmlicher Tanz produziert. Es werden hierbei zwei grosse mit Wein gefüllte Flaschen in des Platzes Mitte gestellt. Um diese Flaschen tanzen oder vielmehr gehen die Männer der benachbarten Ortschaften in ihrer Nationaltracht und mit ihren blank geputzten Waffen im Kreise herum, jeder den Zipfel des Sacktuches seines Nachbars anfassend. Einer der bejahrtesten von ihnen hat ein blankes Schwert in der Hand und macht den Vorsänger beim Absingen slavischer Lieder. Dann wird der Inhalt der Flaschen geleert und das Fest ist zu Ende.

Dem Scoglio dello Scarpello liegt ein anderer gegenüber, der den Namen S. Giorgio hat, von der früher dort bestandenen Benediktiner-Abtei. Die Franzosen verwandelten das Gebäude in eine Kaserne und verschanzten es; denn da dieser Scoglio fast in der Mitte des Kanals liegt und beide Ufer bestreicht, so war er für den Vertheidigungszweck sehr geeignet. Die Einwohner von Perasto bewährten ihren kriegerischen Muth auch im Kriege 1813/14. Am 24. Oktober 1813 erschien die brittische Fregatte unter Komodore Host im Kanal von Cattaro. Acht